

# Radio Irina: Über den Äther nach Vietnam

Zu ungewohnten Zwecken werden jetzt die früher für sowjetische Propaganda verwendeten Radiosender genutzt. In Opposition zu den Regierenden in ihren Ländern stehende Gruppen kaufen sich mit Unterstützung russischer Organisationen Sendezeiten und strahlen ihre Botschaften in die Heimatländer aus. Das bisher bekannteste Beispiel ist "Radio Irina", das täglich eine Stunde von Moskau aus nach Vietnam sendet. Ein Mitarbeiter dieser Radiostation stellte uns Anfang des Jahres Geschichte, Arbeitsweise und Probleme dieser Rundfunkstation dar:

Offiziell heißt die Radiostation "Radio Irina - Stimme der Freiheit aus Moskau". Sie begann am 20. Juli 1992 zu senden. Die Idee hierzu hatte Irina Zisman, die früher bei Radio Moskau Sendungen in vietnamesischer Sprache gemacht hat. Ihrer Vorstellung nach soll das Radio von demokratischen Positionen aus die Notwendigkeit demokratischer Umgestaltungen in solchen Ländern erklären, in denen noch kommunistische Regime an der Macht sind. Sie hatte dabei natürlich besonders Vietnam im Blick.

Auf ihre Initiative wurden mit Hilfe vietnamesischer Emigranten aus Westeuropa und den USA und mit Mitteln, die zum Teil von ihnen, zum Teil aber auch von russischen Organisationen und der Russisch-Orthodoxen Kirche kamen, die finanziellen Mittel aufgebracht und "Radio Irina" registriert. Obwohl die Station erst ein halbes Jahr sendet, ist sie in den Ländern, in denen vietnamesische Emigranten leben, ziemlich populär.

Die Sendungen werden von Moskau über Chabarovsk ausgestrahlt, wo sich eine große Sendeanlage befindet, die nach China, Vietnam und andere Länder Südostasiens ausstrahlt. Radio Irina hat hier eine Stunde Sendezeit pro Tag gemietet. Ein Teil der Sendung besteht aus Nachrichten, die von einer Arbeitsgruppe vietnamesischer Emigranten in den USA erstellt werden. Diese Nachrichten werden täglich per Fax nach Moskau übermittelt und dann von Irina oder einem anderen Mitarbeiter verlesen. Daneben werden Sendungen verbreitet, die von ihrem Charakter den früheren Ausstrahlungen von "Radio Liberty" in die UdSSR entsprechen. Jedoch enthalten diese Sendungen keinen direkten Aufruf zum Sturz der bestehenden Ordnung. Dies ist durch das russische Pressegesetz verboten.

In Vietnam gibt es eine große Zahl von Dissidenten, viele leben im westlichen Ausland. Sie bereiten für Irina Artikel vor. Auch Amnesty International, das für die Menschenrechte in Vietnam eintritt, übermittelt uns Material. So wurde z.B. kürzlich eine Liste von 500 Gefangenen gesendet, die in vietnamesischen Ge-

fängnissen einsitzen.

Es gibt ein Programm, das sich mit der Situation der Religion in Vietnam beschäftigt. Dort ist die Kirche offiziell zwar nicht verboten, aber trotzdem befinden sich einige buddhistische Bonzen wegen ihrer Auffassungen hinter Gittern. Es gibt auch eine Rubrik "vietnamesische Arbeiter in Rußland", die über die Lage der verbliebenen ca. 7000 vietnamesischen Gastarbeiter in Rußland berichtet.

Was ist zu den Problemen bei der Organisation der Radiostation zu sagen? Gewöhnlich bestand das Hauptproblem in der Registrierung. Mit der Verabschiedung des neuen russischen Pressegesetzes haben diese Schwierigkeiten aber aufgehört und so wurde auch unsere Registrierung ohne Komplikationen abgewickelt. Es hat aber negative Reaktionen der vietnamesischen Botschaft gegeben. Sie versucht, mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln, die Radiostation zu unterdrücken. Sie reizt Vietnam so sehr, daß vietnamesische Diplomaten mehrfach im russischen Außenministerium vorstellig wurden. Unbekannt ist jedoch, ob auch irgendeine offizielle Note unterbreitet wurde. In Gesprächen mit uns, die zu verschiedenen Gelegenheiten geführt wurden, versuchen die Vietnamesen uns immer wieder vorzuwerfen, daß unsere Radiostation dazu beiträgt, die "traditionelle Freundschaft unserer Völker" zu schwächen. Eine offizielle russische Reaktion auf die vietnamesischen Demarchen hat es nicht gegeben. Es ist jedenfalls nicht versucht worden, die Radiostation zu schließen, dies würde auch dem russischen Pressegesetz widersprechen.

Den Vietnamesen ist verboten, in irgendeiner Form mit der Radiostation zusammenzuarbeiten, sei es den Studenten, sei es den Arbeitskräften. Deshalb befaßt sich die vietnamesische Botschaft auch besonders mit dieser Sache. Es ist deshalb schwer, Radiosprecher zu finden, denn die Vietnamesen fürchten sich offensichtlich. Es gibt natürlich Studenten, die sich in der einen oder anderen Form bereits in Opposition befinden oder nicht die Absicht haben, nach Hause zurückzukehren. Es gibt auch eine Gruppe von Studenten, die an der "friedlichen Revolution" in der Tschechoslowakei beteiligt waren und jetzt weiterhin dort leben. Sie kommen nach Moskau und helfen uns bei der Arbeit der Radiostation.

Wichtig für unsere weitere Arbeit ist auch, daß Irina Zisman im September/Oktober 1992 in Los Angeles mit Vertretern verschiedener vietnamesischer Emigrantenorganisationen zusammentraf. Dort wurde ihr Hilfe und materielle Unterstützung bei der Betreuung des Radiosenders zugesagt.

Klaus Fritsche und Andrej Zalivako

# AKP

Alternative Kommunal Politik



*Auf den Biß kommt es an...*

...in der Kommunalpolitik. Denn dort existiert zuviel Altparteienfilz, zuviel tagespolitisches Klein-Klein, zuwenig ökologisches und soziales Bewußtsein. Als grün-alternatives Zeitschriftenprojekt zeigen wir neue - bessere - Wege auf.

Die AKP berichtet laufend in Schwerpunkten über alle wichtigen kommunalpolitischen Fachthemen wie Abwasser, Privatisierung, Haushalt, Kultur, Gesundheit, Abfallbeseitigung, Städtepartenschaften, Verkehr, Frauenpolitik usw.

Ein Nachrichten- und Magazinteil, sowie die Rubriken Börse + Fundgrube, Kalender und Rezensionen runden die Zeitschrift ab und liefern vielfältigste Informationen und Anregungen für die eigene kommunalpolitische Praxis.

\* \* \*

Die AKP erscheint 6 mal im Jahr à 68 Seiten. Das Einzelheft kostet 9,- DM (zzgl. 2,- Versand), das Abo gibt es portofrei für 54,- DM. Auslandsabos kosten 75,- DM. Gesamtkatalog oder kostenloses Probeheft anfordern:

**Redaktion und Vertrieb:**

ALTERNATIVE KOMMUNALPOLITIK  
Herforder Str. 92 4800 Bielefeld 1  
Tel. 05 21 / 17 75 17 Fax. 05 21 / 17 75 68

Fachzeitschrift für grüne und  
alternative Kommunalpolitik